

Dezernat 4 – Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit
FD 406 - Erziehungshilfe

Vorlage 939/XVII

Informationsvorlage		Gleichstellungsbeauftragte	
X	öffentlich		beteiligt
	nichtöffentlich	X	nicht beteiligt

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss	22.09.2015
Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit	28.09.2015

Modellprojekt zur Vernetzung von Schulbegleitung/-assistenz, Erziehungshilfe und Schulsozialarbeit; erster Sachstandbericht

Mit der Vorlage 904/XVII legte die Verwaltung ein Konzept zur Vernetzung von Schulbegleitung/-assistenz, Erziehungshilfe und Schulsozialarbeit vor. Auf dieser Grundlage wurde die Verwaltung durch den Beschluss des Kreistages vom 20.07.2015 mit (I.) der Umsetzung des Modellprojektes an zwei bis drei Schulen, (II.) der Beantragung einer finanziellen Beteiligung beim Land Niedersachsen und (III.) der Evaluation des Modellprojektes beauftragt.

Die wesentlichen Phasen bzw. Elemente des Modellprojektes sind dabei:

1. Information der Schulen und Interessensabfrage (erfolgt im Hinblick auf die anstehenden Sommerferien bereits vor Beschlussfassung; auf den Beschlussvorbehalt wird hingewiesen)
2. Findung / Auswahl geeigneter Modellschulen (Sommer 2015)
3. Beschreibung der Anforderungen an Schulsozialarbeit (Sommer 2015)
4. Personalgewinnung/ Personalauswahl/ Personalentscheidungen
5. Abstimmungen mit den ausgewählten Modellschulen und beteiligten Fachdiensten (Sommer/ Herbst 2015)
6. Konkretisierung des Umsetzungskonzeptes (Herbst 2015)
7. Antrag an und Gespräche mit dem Land wg. finanzieller Beteiligung (Sommer 2015)
8. Entwicklung eines Evaluationskonzeptes (Herbst 2015)
9. Start des Modellprojektes nach Personalfindung (frühestens Herbst 2015)
10. Erster Zwischenbericht (spätestens mit Schuljahresende 2015/2016)

Erster Sachstandbericht:

I. Umsetzung des Modellprojektes an zwei bis drei Schulen

Zu 1. Information der Schulen und Interessensabfrage und 2. Findung / Auswahl geeigneter Modellschulen

Insgesamt wurden mit Verweis auf einen Beschlussvorbehalt des Kreistages noch vor den Sommerferien alle Grund-, Haupt-, Real-, Ober-, Gesamtschulen und Gymnasien im Landkreis Hildesheim schriftlich über das Projekt informiert und um Stellungnahme dahingehend gebeten, ob Sie grundsätzliches Interesse an einer Kooperation haben. Rückmeldungen mittels eines entsprechenden Vordrucks wurden bis zum 22.07.2015 erbeten.

Insgesamt gingen 41 Rückmeldungen ein. Darunter waren 5 Grundschulen und 1 Gymnasium, die zurückmeldeten, dass sie kein Interesse an der Mitwirkung an dem Projekt haben. Eine weitere Grundschule meldete zurück, dass grundsätzlich Interesse bestehe, aber vermutlich für andere Schulen das Projekt sinnvoller sei, weitere Angaben wurden durch diese Schule nicht gemacht, weshalb keine Berücksichtigung in der weiteren Auswertung erfolgte.

Abzüglich der 7 Schulen blieben 34 potentiell bereite Schulen für die Kooperation im Rahmen des Modellprojektes. Zur Verteilung der Schulen nach Schulform siehe die nachfolgende Tabelle:

Grundschule	22
Hauptschule	2
Realschule	2
Oberschule	5
Gesamtschule	2
Gymnasium	1

Von den 34 Schulen wurden lediglich 22 (20 Grundschulen, ein Gymnasium und eine Realschule) in die weitere Auswertung einbezogen, da diese über keine bereits bestehende Schulsozialarbeit verfügen. Zur Auswahl der Schulen wurde sodann ein auf ausgewählten Kennzahlen basiertes Ranking erstellt. Als Kennzahlen wurden „Anzahl der bestehenden Schulbegleitungen“, „subjektives Belastungsempfinden der Schulen hinsichtlich jugendhilflicher Bedarfe“, „Belastung der Jugendhilferegion mit ambulanten Erziehungshilfen“, „Belastung der Jugendhilferegion mit teilstationären Erziehungshilfen“ und „Vorhandensein von anderen sozialpädagogischen Angeboten für die SchülerInnen“ herangezogen. Die Kennzahl „Anzahl der bestehenden Schulbegleitungen“ wurde aufgrund des höheren Gewichtes mit dem Faktor 5 multipliziert. Auf der Grundlage der Auswertung wurden die Schulen Friedrich-Busse-Schule-Sibbesse, Grundschule Moritzberg und Grundschule Barnten ausgewählt.

Eine Verteilung der sozialpädagogischen Fachkräfte auf die Schulen wurde anhand der Schülerzahlen vorgenommen (siehe die nachfolgende Tabelle):

Schule	Schülerzahl	Stellenanteil
Friedrich-Busse-Schule-Sibbesse	165	0,5
Grundschule Moritzberg	312	1,0
Grundschule Barnten	182	0,5

Zu 3. Beschreibung der Anforderungen an Schulsozialarbeit und 4. Personalgewinnung/ Personalauswahl/ Personalentscheidungen

Die Stellen wurden mittlerweile hinsichtlich der Anforderungen und Tätigkeiten beschrieben. Die Bewertung nach TVöD SuE erfolgt in der nächsten Sitzung der Stellenbewertungskommission des Landkreises im September 2015.

Ein internes Interessensbekundungsverfahren zur Besetzung der Stellen befindet sich aktuell in Vorbereitung. Sollten im Rahmen des internen Verfahrens keine geeigneten sozialpädagogischen Fachkräfte ausgewählt werden können, ist externes Personalauswahlverfahren durchzuführen. Dieses würde voraussichtlich frühestens im November / Dezember 2015 abgeschlossen sein.

Zu 5. Abstimmungen mit den ausgewählten Modellschulen und beteiligten Fachdiensten und 6. Konkretisierung des Umsetzungskonzeptes

Im Verlauf des Septembers 2015 sind Vorgespräche zwischen dem Fachdienst 406 und den ausgewählten Schulen vorgesehen.

Eine Konkretisierung des Umsetzungskonzeptes gemeinsam mit allen Beteiligten wird erfolgen sobald die Fachkräfte ausgewählt sind (voraussichtlich November/ Dezember 2015). Es ist beabsichtigt mit allen Beteiligten den Rahmen festzulegen, in dem das Modellprojekt durchgeführt wird (Abschluss von Kooperationsvereinbarungen, Einbindung der sozialpädagogischen Fachkräfte in schulische Abläufe, Gründung von Steuerungsbeiräten etc.). Im Anschluss daran erfolgt eine Ausgestaltung des festgelegten Rahmens an der jeweiligen Schule im Zusammenwirken der vor Ort beteiligten Akteure (Schulleitung, Vertretung der Lehrkräfte, ElternvertreterInnen, SchulsozialarbeiterIn, ggf. freie Träger, Fachdienst 406 und ggf. Hi-BuZ).

II. Beantragung einer finanziellen Beteiligung beim Land Niedersachsen

Zu 7. Antrag an und Gespräche mit dem Land wg. finanzieller Beteiligung

Ein Antrag hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung des Landes Niedersachsen wird derzeit durch den Fachdienst 406 vorbereitet.

III. Evaluation des Modellprojektes

Zu 8. Entwicklung eines Evaluationskonzeptes

Gegenwärtig wird ein vorläufiges Evaluationskonzept erstellt. Die Verwaltung wird dabei voraussichtlich durch die Universität Hildesheim fachlich beraten. Vorgespräche hierzu sind bereits terminiert. Ein abschließendes Evaluationskonzept kann jedoch erst nach der Konkretisierung des Umsetzungskonzeptes erfolgen, da die Evaluation partizipativ ausgerichtet sein wird, d.h. es ist von hoher Bedeutung, dass auch die Sichtweisen der anderen Akteure (z.B. Schule, Elternschaft) in die Evaluation einfließen.

Mit der Vorlage wurde über den aktuellen Sachstand des Modellprojektes berichtet. Wie dargelegt wurde, sind im Vorfeld der Umsetzungsphase insbesondere noch Vorarbeiten hinsichtlich gemeinsamer Abstimmungen mit den Beteiligten zu der Rahmung des Modellprojektes vorzunehmen, diese werden voraussichtlich bis zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2015/2016 abgeschlossen sein, so dass die Umsetzungsphase aller Voraussicht nach mit dem zweiten Schulhalbjahr beginnen wird. Die Verwaltung wird regelmäßig über den Sachstand informieren.

In Vertretung

Wöhler